

Donnerstag, 31. Januar 2008

"I Am Legend"

In dem Film "I Am Legend" geht es um den Militärwissenschaftler Robert Neville (Will Smith), der als scheinbar einziger Mensch der Welt eine Virus-Epidemie überlebt hat. Aus irgendwelchen Gründen ist er immun gegen den Virus, der ursprünglich als Krebsheilung entwickelt wurde.

Jedoch ist er nicht alleine in New York City, dort wo die Seuche ausbrach. Die infizierten Menschen starben nicht zwangsläufig. Viele von ihnen entwickelten sich vielmehr zu einer Art von Vampir-Zombie-Mutanten. Diese Mutanten sind anfällig für Sonnenlicht und kommen nur nachts aus ihren Verstecken. Sie verhalten sich fast wie Rudeltiere, die eine gewisse Intelligenz aufweisen.

Der Tagesablauf von Robert Neville (Will Smith) ist typischerweise fast identisch. Zunächst geht er jagen oder auf sonstige Weise Nahrung besorgen. Weiterhin spielt er Golf auf der U.S.S. Voyager (Museums-Schiff der U.S. Navy). Mittags befindet er sich immer am Pier und wartet, falls der Fall, dass jemand auf seine typischen Funksprüche antwortet. Die restliche Zeit verbringt er damit, ein Heilmittel zu finden. Hierfür hat er sich ein Labor in seinem Keller eingerichtet. Nachts kann er jedoch nur eines machen: Sich verstecken und versuchen zu überleben!

An dieser Stelle habe ich auf, den Film zu beschreiben. Schließlich möchte ich nicht spoilern und anderen möglicherweise die Spannung nehmen. Deswegen an dieser Stelle meine Kritik des Filmes:

Persönlich muss ich sagen, finde ich den Film sehr gut. Sobald er auf DVD heraus kommt, werde ich ihn mir auf jedenfall kaufen. Der Film hat kaum Logik-Fehler. Ansonsten ist er, wie bereits gesagt, wirklich gut gemacht. So wie man es von Will Smith-Filmen üblicherweise gewohnt ist. Negativ zu beanstanden hätte ich lediglich die "Mutanten". An diese Stelle scheinen sich die Autoren nichts wirklich neues ausgedacht zu haben. Diese Mutanten haben Eigenschaften von Vampiren, Zombies und Wölfen. Sie sind nicht nur sehr stark, sondern haben auch noch einen Ruhepuls von 200. Weiterhin ist die Geschwindigkeit von der Ausbreitung des Virus im menschlichen Körper bzw. die Ausbreitung des evtl. Heilmittels zu beanstanden. Dies passiert einfach zu schnell, auch bei einem so schnellen Puls. Das man von der Vorgeschichte, also wie es zu der Epidemie kam, nur Auszugsweise während des Filmes erfährt, kann auf manche Zuschauer etwas verwirrend wirken. Man bekommt auch keinen direkten Überblick, sondern nur Eingebungen bzw. Erinnerungsfragmente. Das Ende ist jedoch ziemlich gut. Es überrascht zwar etwas, aber ist dennoch gut. Es ist ein zum Teil offenes Ende, da man sich zwar denken kann was nach dem Ende passiert, es aber dennoch Spielraum für eine Fortsetzung offen lässt. Jedoch gehe ich an dieser Stelle nicht von einer Fortsetzung aus.

Abschließend kann ich nur eines sagen: Angucken! Es lohnt sich!

Freigabe ab 16 Jahren!

Genre: Science Fiction

Filmlänge: 100 Minuten

Startdatum(DE): 10.01.2008

Produktion: USA 2007

Verleih: Warner Bros. Pictures Germany

Regie: Francis Lawrence

Produzent: David Heyman, Neal H. Moritz, Akiva Goldsman, Erwin Stoff

Darsteller: Will Smith, Charlie Tahan, Alice Braga, Dash Mihok, Salli Richardson

Buch: Mark Protosevich, Akiva Goldsman, Neil Jimenez, John Logan

Geschrieben von Freikämpfer in Medien um 21:58

ich glaub nicht dass es ein nachfolger geben wird. gibt schließlich eine romanvorlage und da gibt es auch keine fortsetzung. fand den film hervorragend bis die zombie action losging, ab dem punkt war es hollywood standard

iii

Anonym am Feb 2 2008, 15:07

Ich hab den Film auch gesehen. Will Smith überzeugt wirklich im "Mensch zu Hund" Dialog, fand ich total schön.

Blog Export: Freikämpfer, <http://www.freikaempfer.net/blog/>

Das Ende is nuja ich fands etwas doof, egal. Schade ist, das der Film nur auf USA bezogen ist. Man hätte hier noch auf Weltreligionen, etc eingehen können wie verschiedene Länder noch Anfangen zu beten, oder Massenchaos etc ^.
Anonym am Feb 3 2008, 00:33